B E S S E R I N G E N

- Postgeschichte und Poststempel -

von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 09.12.2024)

www.mettlach-saar.de

BESSERINGEN - Postgeschichte und Poststempel

Hinsichtlich der politischen und postalischen Geschichte von Mettlach und seinen Nachbarorten ist auch (Ponten-) BESSERINGEN[1] zu betrachten. Hierbei werden die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" und "politische Zugehörigkeiten" auf dieser Homepage (unter "Geschichtliches") einschließlich der dort sich befindenden Literaturangaben herangezogen.

Des Weiteren ist die hier begonnene Forschungsarbeit nicht abgeschlossen. Hinweise und Ergänzungen sind daher jederzeit erwünscht.

1. Die postalische Versorgung bis zum 15.4.1891

Wie den Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" entnommen werden kann, unterstand der (spätestens seit 1800 eng mit Mettlach verbundene)[2] Ort Ponten-Besseringen in der Preußenzeit (ab 1816) zunächst postalisch der Postwärterei bzw. Postexpedition in Merzig[3].

Nach der Eröffnung einer Postexpedition II. Klasse in Mettlach am 1.9.1840 war diese nun wohl alsbald auch für Ponten-Besseringen zuständig. Konkret wird diese Zuständigkeit in der Literatur dann auch bei *SCHADY (1851)* angegeben.[4]

Nach einer Anordnung von 1854[5], wonach die Orte auf dem Lande in den Bestellbezirk der am nahest gelegenen Postanstalt fielen[6], wird Ponten-Besseringen dann teilweise auch dem Bestellbezirk des Postamts Merzig zugeordnet[7]. Am 15.4.1891 wurde dann in Ponten-Besseringen eine eigene Postagentur eröffnet.[8]

---

1 Ponten und Besseringen wurden (erst) 1909 zum Ort Besseringen zusammengelegt. Bei *FEUSER, S. 481* wird diese Ortsnamensänderung (ONÄ) erwähnt. Die angebliche Schließung der Postagentur ist jedoch unrichtig.

2 Schließlich war Mettlach bis Ende 1847 Sitz der Bürgermeisterei Besseringen, die erst dann in Bürgermeisterei Mettlach umbenannt wurde (vgl. "politische Zugehörigkeiten", Kapitel 5 unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage).

3 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2, S. 10

4 vgl. *SCHADY (1851), S. 412* (wo die Bürgermeistereien mit zugehörigen Gemeinden sowie die zuständigen Einrichtungen aufgeführt sind, wobei mit "nächste Post-Anstalt" wohl die zuständige Post-Anstalt gemeint ist)

5 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (Kapitel 4.1)

6 Seinerzeit bestanden in der näheren Umgebung nur noch Postexpeditionen in Merzig, Perl und Saarburg.

7 In Verzeichnissen von 1864 und 1872 wird Merzig als Zustellpostamt sowohl für Ponten als auch für Besseringen genannt. Gemäß einem Verzeichnis von 1869 galt dies nur für Ponten, nicht jedoch für Besseringen, das Mettlach zugeordnet wurde. Letzteres galt auch für Verzeichnisse von 1880, 1882 und 1885, wobei dort Ponten nicht genannt ist (vgl. "Literaturverzeichnis" in "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage).

8 *vgl. DECKER, Hans Günther: Merzig und seine Postgeschichte - Merzig 9 Besseringen* in *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 17-21*

2. Eröffnung einer Postagentur in Ponten-Besseringen am 15.4.1891

Am 15.4.1891 erfolgte die Eröffnung einer Postagentur in Ponten-Besseringen[9], nachdem dort bereits am 1.2.1885 eine Bahnhaltestelle eingerichtet worden war[10]. Somit besaß Ponten-Besseringen ab April 1891 einen eigenen Ortsstempel:

(sogenannter) Kreisobersegmentstempel (KOS) "PONTEN-BESSERINGEN"

Wie in jener Zeit üblich, wurden die Ortsstempel auch als Ankunftsstempel benutzt:

Portopflichtige Dienstsache aus Merzig nach Ponten

Ankunftsstempel PONTEN-BESSERINGEN 29/12 91

Der Stempel war noch bis 1909 in Gebrauch. Nach der Vereinigung von Besseringen mit Ponten erschien (spätestens) 1910 ein neuer Stempel[11]:

Kreisobersegment - Stempel (KOS)
PONTEN-BESSERINGEN 30.6.09

Kreiszwischensteg - Stempel mit Gitterbögen
BESSERINGEN 24.8.10

9 zu den Eröffnungsdaten von Bahnhalt und Postagentur vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 18*

10 Das genaue Datum findet sich in *Eisenbahn-Verordnungsblatt. 8 Jahrgang. Berlin 1885, S. 30*

11 Gemäß *http://www.bahnstatistik.de/Direktionen/BD_Saarbruecken.htm* wurde am 1.10.1909 der Bahnhof Ponten-Besseringen in "Bf Besseringen" umbenannt. Eventuell gilt dieses Datum auch für den neuen Poststempel. In *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 20* wird mit 1915 ein falsches Jahr für den Stempelwechsel genannt.

Dieser Stempel wurde auch noch verwendet, nachdem Besseringen gemäß dem Versailler Vertrag ab 10.1.1920 zum Saargebiet gehörte.[12] Etwa Juli 1924 dürfte die Umstellung auf die 24-Stunden-Zeitangabe erfolgt sein[13], wobei wohl kurzfristig ein Behelfsstempel zum Einsatz kam[14]. Ob dabei auch schon die Typenrädchen ausgetauscht wurden, ist offen.[15] Zum 1.8.1938 wurden dann die Sterne im Stempel entfernt[16].[17]

15.3.15 9-10 V[ormittags] 1.9.24 8 [Uhr] (Datum "eingerückt") 30.7.38 8 [Uhr] 11.9.38 (ohne Sterne)

Übrigens waren auch in Besseringen grüne R-Zettel in Gebrauch, die teilweise bereits 1920 im Saargebiet erschienen[18]. Von Besseringen ist zumindest die Type 30[19] bekannt:

R-Zettel Type 30

Einschreibbrief mit Stempel vom 13.1.1927

12 Zum Inhalt des Versailler Vertrags vom 28.6.1919 siehe z.B. *www.versailler-vertrag.de/vv.htm*. Die Grenzen des Saargebiets wurden in Artikel 48 (in Teil III, Abschnitt IV) festgelegt. Unter Beachtung der Bestimmungen in Artikel 440 trat der Versailler Vertrag am 10.1.1920 in Kraft. Die hierfür maßgeblichen Ereignisse sind z.B. in *www.nunkirchen.de/up-content/uploads/2015/11/HintergrundStammkreisRestkreis.pdf* beschrieben.

13 Nachdem in Frankreich bereits seit längerem die Stempel eine 24-Stunden-Zeiteinteilung aufwiesen, wurden im Saargebiet gemäß Anordnung vom 28.5.1924 (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 27*) die Stempel ab Juni/Juli 1924 entsprechend angepasst, d.h. die alte Stundeneinteilung (V = vormittags, N = nachmittags) wurde in eine 24-Stundenangabe geändert. In Mettlach geschah dies im Juli 1924.

14 Eine Abbildung liegt auch der ARGE SAAR nicht vor (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 20*).

15 Vor der Saargebietszeit angefertigte Stempel trugen auf ihren Typenrädchen noch nicht die Dezennalzahl 3. Diese Stempel mussten also (rechtzeitig) für die Weiterverwendung ab 1.1.1930 zusätzliche Ziffern erhalten (vgl. *ZEIGER, Karl: "Die Poststempel in Schwalbach"* in *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 28*).

16 Gemäß der Verfügung V 6252-0 vom 13.4.1938 des Reichspostministeriums waren die Sterne zu entfernen. Dies wurde den Postämtern teilweise erst im Juli mitgeteilt (vgl. die Ausführungen zum Postamt Mettlach).

17 vgl. auch *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 20*

18 vgl. *ARGE SAAR: R-Zettel SAAR, Arbeitspapier zum Saarhandbuch, Sonderdruck 1989, S. 8 (Type 27)*

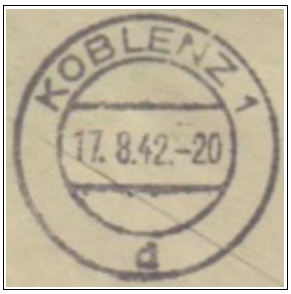
19 Typenbezeichnung gemäß *ARGE SAAR: R-Zettel SAAR, Arbeitspapier zum Saarhandbuch, Sonderdruck 1989*

Es folgte danach die R-Zettel-Type 36 mit einer (nur) 1mm dicken Umrandung:

Einschreibbrief aus Besseringen vom 11.4.1932

R-Zettel Type 36 (Rand: 1 mm)

Folgender R-Brief von 1942 an das Hauptversorgungsamt Rheinland in Koblenz zeigt dann einen R-Zettel der Type 38 (von 1940)[20] mit 2 mm dickem Rand:

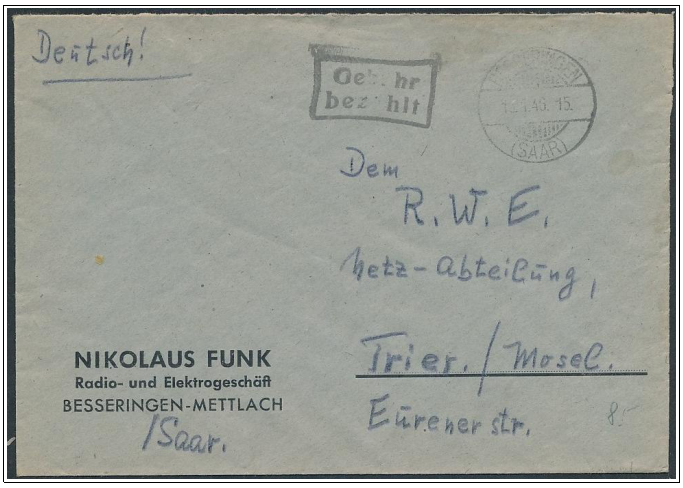


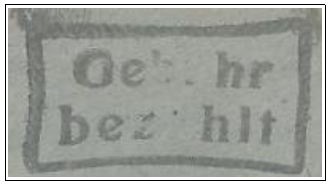
Einschreibbrief vom 17.8.1942 mit R-Zettel Type 38 von 1940 mit Ankunftsstempel vom gleichen Tag

Bei diesem Brief sind die Sterne aus dem Besseringen-Stempel übrigens entfernt. Diese Adaption erfolgte bereits zum 1. August 1938[21].

20 Typenbezeichnung gemäß *ARGE SAAR: R-Zettel SAAR, Arbeitspapier zum Saarhandbuch, Sonderdruck 1989*
21 vgl. nochmals *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 20*

Nach dem Krieg waren zunächst (noch) keine Briefmarken vorhanden. In der Folge wurde ein "Gebühr bezahlt" - Stempel verwendet:





Brief wohl vom 13.1.1946 mit "Gebühr bezahlt" - Stempel

Bevor am 20.1.1947 die ersten Saarmarken erschienen[22], wurden Marken der Französischen Zone verwendet:

Einschreibbrief vom 14.5.1946 mit R-Zettel Type 38 von 1940, frankiert mit insgesamt 104 Pfg. statt der erforderlichen 108 Pfg. (erstaunlich, da als Absender die Postinspektorin Ww. Sophie Keller[23] angegeben ist)

22 vgl. z.B. MICHEL-Katalog

23 Die beim Postzweigamt Besseringen während und nach dem 2. Weltkrieg tätigen Mitarbeiter/innen werden im Mitteilungsblatt 5 der ARGE SAAR (August 1992, S. 19) genannt. Eine (verwitwete) Frau Sophie Keller (Besseringen, Saarstraße 335 b) bleibt hierbei allerdings unerwähnt. (Nicht auszuschließen ist jedoch, dass sie seinerzeit für ein anderes Postamt tätig war.)

Einschreibbrief vom 28.6.1946 mit R-Zettel Type 38 von 1940, portogerecht frankiert mit 84 Pfg.

Brief wohl vom 14.9.1946 nach Genf (Schweiz)

Einschreibbrief vom 28.6.1947 mit Blanko-R-Zettel Type 39 mit Aufdruck "ZwPA Besseringen (Saar)"

Bei den R-Zetteln spiegelt sich übrigens die Verfügung vom 6.6.1944 wider, nach der u.a. bei der Neuanfertigung von Stempeln die PLGZ "18" einzufügen war.[24] So wurden in vielen saarländischen Orten (wie auch in Besseringen) ein Blanko-Zettel verwendet, der einen "leeren" Kreis aufweist, in den die PLGZ "18" einzutragen war. Dem kamen jedoch nicht alle Postanstalten nach, wie auch folgender Brief belegt:

Einschreibbrief vom 11.4.1947 mit Blanko-R-Zettel Type 39 mit Aufdruck "ZwPA Besseringen (Saar)"

Dieser R-Zettel wurde noch bis (mindestens) September 1947 verwendet:

Einschreibbrief vom 1.9.1947 mit Blanko-R-Zettel Type 39 mit Aufdruck "ZwPA Besseringen (Saar)"

24 Gemäß einer Verfügung vom 6.6.1944 - vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage - sollten Stempel zukünftig die Postleitgebietzahl aufweisen. Dies war für Besseringen die PLGZ "18".

Die PLGZ "18" war dann auf dem R-Zettel der Type 42 sogar aufgedruckt:

Einschreibbrief wohl vom 25.3.1948 mit Blanko-R-Zettel Type 39

Mit Anordnung vom 2.7.1948 war nun eine in Stempeln vorhandene PLGZ "18" wieder zu entfernen[25] (da die Saarregion nicht mehr zu Deutschland gehörte). Bei R-Zetteln (der Type 42) sollte die "18" durchgestrichen werden, was aber nicht immer geschah.

Der "alte" Stegstempel BESSERINGEN (SAAR) war übrigens noch bis zum 19.6.1952 in Gebrauch[26]:

Postzustellungsurkunde vom 11.10.1951

25 Die Postleitgebietszahl ["modernisierte" Rechtschreibung mit "s"] war laut Verfügung vom 2.7.1948 (wieder) aus den Stempeln zu entfernen (vgl. z.B. *MARCHLEWSKI - Die Postleitgebietzahl 18, S. 31*), da das Saarland nicht mehr zum Postleitgebiet 18 gehörte. Bei den R-Zetteln mit 5-stelliger Nummer wurde entsprechend die "18" in der Regel durchgestrichen.

26 vgl. auch *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 20*

Am 1.5.1952 wurde das bisherige Zweigpostamt Besseringen in eine Poststelle I zurückgestuft[27] und dabei dem Leitpostamt Merzig unterstellt, das für die Versorgung per Kraftpost zuständig war. Entsprechend wurde ein neuer Stempel angefertigt, der ab dem 20.6.1952 zum Einsatz kam. Dieser Stempel wies jetzt den Zusatz "über MERZIG (SAAR)" auf:

Postkarte vom 22.12.1952 mit Poststellen I - Stempel "BESSERINGEN über MERZIG (SAAR)"

Dieser Stempel wurde bis 31.3.1960 benutzt[28] (und kommt somit auch auf Marken der Bundesrepublik vor):

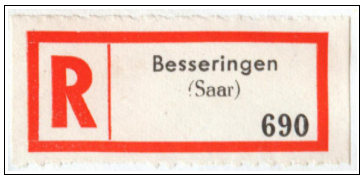
Ansichtskarte "Saarschleife" vom 1.6.1958

27 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 19*
28 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 21*

Hinsichtlich der R-Zettel ist auf einem Brief von wohl Dezember 1953 die bereits 1947 erschienene Type 47 (mit Postleitgebietzahl "18") zu finden. Hierbei wurde aufgrund der bereits genannten Anordnung vom 2.7.1948 die "18" durchgestrichen:

R-Brief mit Markenausgabe vom 18.12.1953 mit R-Zettel-Type 47

Kurze Zeit später wurde als R-Zettel die 1953 allgemein bei saarländischen Postanstalten erstmals erschienene Type 52[29] (ohne Postleitgebietzahl) verwendet:



R-Brief vom 29.10.1956 mit R-Zettel-Type 52

Eine Besonderheit hinsichtlich dieses R-Zettels bestand darin, dass trotz der Herabstufung von Besseringen in eine Poststelle I nicht der eigentlich in diesem Fall übliche Zusatz "über Merzig (Saar)" auf dem R-Zettel zu lesen ist.

29 vgl. *ARGE SAAR: R-Zettel SAAR, Arbeitspapier zum Saarhandbuch, Sonderdruck 1989*

1956 erfolgte im Geltungsbereich der Deutschen Bundespost die Aufteilung in Oberpostdirektionen (OPD). Jeder OPD wurde ein Amtskennzeichen (AKZ) zugeteilt (1 bis 21). Durch den Beitritt des Saarlandes zur Bundesrepublik Deutschland zum 01.01.1957 entstand zusätzlich die OPD Saarbrücken. An diese wurde am 10.08.1957 das Amtskennzeichen "22" vergeben.[30]

Dem Amtskennzeichen "22" wurde zudem ein Buchstabe (ggfs. plus Ziffer) für die jeweilige Amtsbereichzugehörigkeit hinzugefügt.[31] Der Buchstabe "H" kennzeichnet dabei Orte aus dem Amtsbereich Merzig, wie u.a. Besseringen:

R-Brief vom 4.9.1958 mit R-Zettel-Type 52

Ein neuer Stempel erschien erst wieder am 1.4.1960.

30 vgl. *http://stampswiki.de/index.php?title=Postleitzahlen*

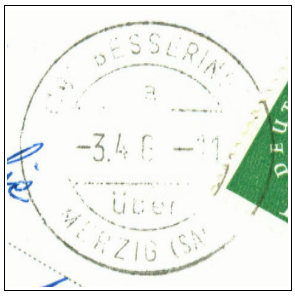
31 vgl. z.B. *Schmitt Manfred: R-Zettel mit Amtskennzeichen im Saarland. In: Mitteilungsblatt ARGE-Saar. 1984, Nr. 1, S. 13 - 16* (wonach die Buchstaben A-Z ohne I, O und Q sowie die Kombinationen A1-A9 und B1-B2 verwendet wurden wie z.B. D für Völklingen, A2 für Bous oder B1 für Türkismühle).

3. Die Stempel nach Eingliederung in die Bundesrepublik Deutschland

3.1 Der Stempel mit Postleitgebietszahl "18"

Am 1.4.1960 erschien in Besseringen der Zweikreisstempel mit Steg und PLGZ "18". Dieser war bis 5.4.1962 im Einsatz.[32]

Im Übrigen erhielten alle nach der Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik Deutschland neu angefertigten saarländischen Stempel die PLGZ "18", wobei diese Postleitgebietszahl mit Verordnung vom 15.5.1962 wieder zu entfernen war[33]. Diese Anordnung kam für Besseringen somit nicht mehr zur Anwendung.[34]



Stempel " (18) BESSERINGEN über MERZIG (SAAR)"

Laufzeit: 1.4.1960 - 5.4.1962

Ansichtskarte "Saarschleife" vom 7.8.1960

32 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 21*

33 Da nach Einführung der vierstelligen Postleitzahl nicht alle Stempel sofort geliefert werden konnten, verfügte die OPD Saarbrücken mit Verordnung vom 15.5.1962, dass die bisherigen (Stahl-) Stempel bis zur Lieferung der neuen Stempel weiter zu benutzen seien, wobei die Postleitgebietszahl "18" (falls vorhanden) zu entfernen sei (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 30*).

34 In Besseringen wurde bereits am 6.4.1962 der neue Stempel mit Postleitzahl "6641" eingeführt (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 21*). Am 15.5.1962 war also der alte Stempel mit PLGZ "18" schon nicht mehr in Gebrauch, so dass keine Aptierung erforderlich war.

3.2 Die Tagesstempel mit Postleitzahl 6641 (1962 - 1976)

Ab 6.4.1962 lautete der Poststempel auf "6641 BESSERINGEN" mit dem Schalterbuchstaben "a".[35]

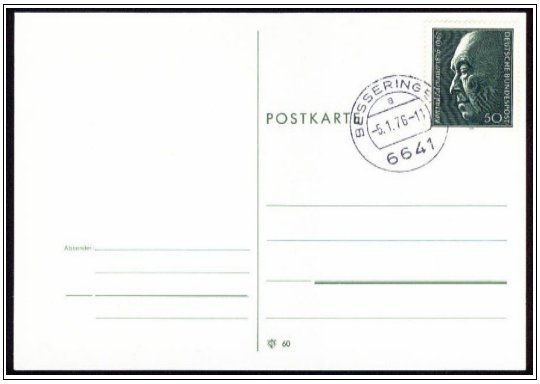
Die PLZ "6641" kennzeichnete Poststellen, die im Leitbereich Merzig lagen.

Nachdem die "Poststelle I" in Besseringen ab 1.4.1972 zu einem (höherrangigen) "Postamt" geworden war[36], erhielt Besseringen zusätzlich am 5.10.1972 noch einen zweiten Rundstempel mit dem Schalterbuchstaben "b"[37]. Der a-Stempel galt bis zum 15.3.1976, der b-Stempel bis zum 13.3.1976.[38]

6641 BESSERINGEN a-Stempel

6641 BESSERINGEN b-Stempel

R-Zettel "6641 Besseringen"



a-Stempel 6641 BESSERINGEN vom 5.1.1976

b-Stempel 6641 BESSERINGEN vom 28.1.1976

35 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 21*
36 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 19*
37 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 21*
38 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 21*

Entsprechend weisen die R-Zettel jener Zeit den Aufdruck "6641 Besseringen" auf, wobei mehrere Varianten existieren:

gedruckt von Fa. SONTAG

gedruckt von Fa. LÜCK (Type A)

gedruckt von Fa. LÜCK (Type B)

R-Brief vom 16.12.1975 mit R-Zettel "6641 Besseringen"

3.2 Die Tagesstempel 6640 MERZIG 9 (1976 - 1993)

Ab Montag, dem 15.3.1976 wurde - nachdem Besseringen aufgrund der saarländischen Gebiets- und Verwaltungsreform ab 1.1.1974 Ortsteil von Merzig wurde - der Poststempel "6642 MERZIG 9" (mit Zustellpostamtsnummer "9") mit dem Schalterbuchstaben "a" verwendet.[39]

Auch erschien am 15.3.1976 ein "b-Stempel".[40]

6640 MERZIG 9 a-Stempel

6640 MERZIG 9 b-Stempel

R-Zettel "6640 Merzig 9"

a-Stempel 6640 MERZIG 9 vom 15.3.1976

b-Stempel 6640 MERZIG 9 vom 16.3.1976

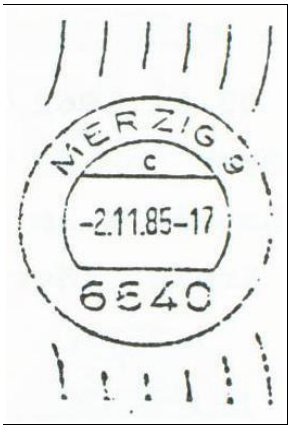
Entsprechend war auch auf dem R-Zettel jener Zeit der Aufdruck "6640 MERZIG 9" (allerdings ohne zusätzliche Schalterbuchstaben) zu lesen.

---

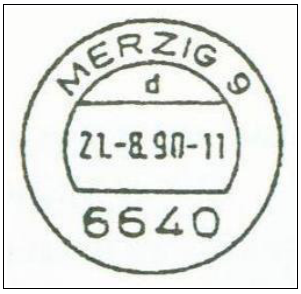
39 Der Stempel war bis 17.6.1991 im Einsatz und wurde danach zurückgezogen (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 4, 1992, S. 18* (wobei das Datum des dort abgebildeten Stempels offenbar nur "provisorischer Art" ist)

40 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 22*

Ein "c-Stempel" war ab 2.11.1985 als Rollenstempel in Gebrauch[41], ein "d-Stempel" wurde als Behelfsstempel am 7.9.1990 ausgeliefert[42]. Schließlich kam am 14.6.1991 (für den dann am 17.6.1991 zurückgezogenen "a-Stempel")[43] ein "e-Stempel" an den Schalter[44].[45]



6640 MERZIG 9 c-Stempel



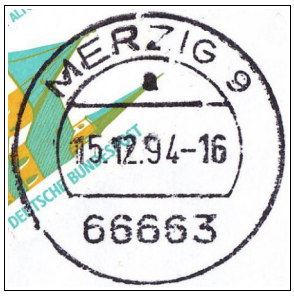
6640 MERZIG 9 d-Stempel

6640 MERZIG 9 e-Stempel

41 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 22*
42 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 5, 1992, S. 22*
43 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 4, 1992, S. 18*
44 vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 4, 1992, S. 18*
45 Die Stempeldaten auf den abgebildeten Stempeln entsprechen nicht der Realität, da sie teilweise vor dem "Ersttag" liegen.

3.3 Die Tagesstempel 66663 MERZIG 9 (ab 1993)

Am 1.7.1993 erfolgte die (Stempel-) Umstellung auf die fünfstellige Postleitzahl. Der Stempel lautete nun "66663 MERZIG 9":



66693 MERZIG 9 a-Stempel

Spätestens am 7.7.1999 war das Postamt geschlossen. Die Dienstleistungen wurden nun von nebenberuflich tätigen Geschäftsleuten in einer sogenannten "Postagentur" (vgl. folgenden Abschnitt 4) miterledigt.

4. Die Postagentur Besseringen

Nach Schließung der Poststelle in Besseringen wurde dort eine Postagentur eröffnet. Hier kam der Stempel "66663 MERZIG zv" zum Einsatz[46]:

66693 MERZIG zv[47]

46 Am 1.3.2023 hatte die Postagentur (weiterhin) die Adresse "An den Anlagen 3", wo sie jetzt von den Inhabern Joelle und Florian Welter in "Welter's Welt" fortgeführt wurde (vgl. *https://www.merzig.de/rathaus-buergerservice/pressemeldungen/startwerbung-welters-welt-postfiliale-und-mehr-in-besseringen/*).

47 Die Abbildung stammt aus dem Internet (siehe www.stampsX.com).

5. Absenderfreistempel

Einen Absenderfreistempel verwendete u.a. die Firma Interfunk:

R-Brief mit AFS der Firma Interfunk noch mit Ortsangabe "BESSERINGEN" und alter PLZ "6641", Zusatzstempel "6640 MERZIG 9" (a-Stempel) vom 8.2.1982 (entsprechend dem R-Zettel)[48]

Auch die Saarländische Sargfabrik GmbH verwendete einen Absenderfreistempel:

R-Brief der Firma Saarländische Sargfabrik GmbH (Postfach 20, 6640 Merzig 9) mit Absenderfreistempel 6640 MERZIG 9 vom 25.11.1982, mit 200 Pfg. Zusatzfrankatur für Einschreiben[49] (o 6640 MERZIG 9)

---

48 Wurde ein Brief mit Absenderfreistempel nicht am gleichen Tag (hier 6.2.1982) bei der Post aufgegeben, so erhielt er noch zusätzlich den Tagesstempel (hier 8.2.1982).

49 Ab 1.7.1982 stieg das Porto für einen Brief von 60 auf 80 Pfg., die Einschreibgebühr von 150 auf 200 Pfg.

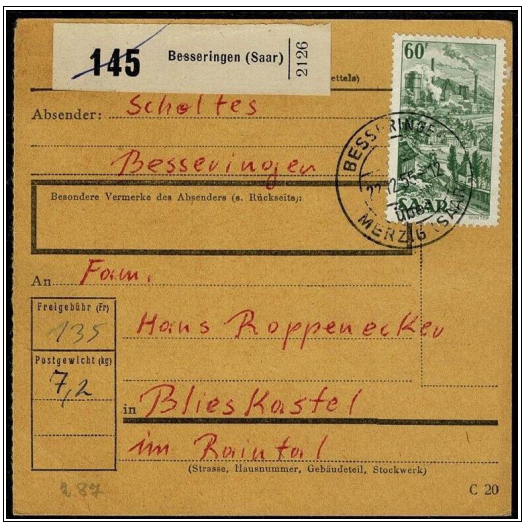
Der folgende Brief aus Besseringen wurde ebenfalls mit dem Absenderfreistempel der Firma "Saarländische Sargfabrik GmbH" mit 330 Pfg. abgestempelt und in Merzig am Schalter als Einschreiben aufgegeben. Dort wurden 60 Pfg. nachträglich berechnet und in Form einer Briefmarke aufgeklebt, da der Brief offenbar über 50 g wog[50]:

R-Brief der Firma Saarländische Sargfabrik GmbH (Postfach 20, 6640 Merzig 9) mit Absenderfreistempel 6640 MERZIG 9 vom 10.1.1983, R-Zettel "6640 Merzig 1" und zusätzlicher Frankatur (o 6640 MERZIG 1)

50 Ab 1.7.1982 kostete ein Brief bis 20g 80Pfg., bis 50g 130 Pfg., bis 100g 190 Pfg. usw. Die Einschreibgebühr betrug 200 Pfg.

6. Paketkarten(aufkleber)

Die Paketkartenaufkleber von Besseringen hatten die selbe Taxquadratzahl "2126" wie Merzig:[51]



Paketkarte mit Stempel BESSERINGEN 22.12.56 und Aufkleber "Besseringen (Saar)", Taxquadratzahl "2126"

Während 1954 z.B. in Orscholz[52] und vielen anderen saarländischen Orten die Taxquadratzahl auf den Aufklebern weggelassen wurde, ist diese also bei Besseringen noch zumindest bis Ende 1956 vorhanden[53]:

51 Zu den Taxquadratzahlen siehe "Fahrpost / Paketkarten" unter "Postgeschichte von Mettlach" auf dieser Homepage.

52 vgl. "Postgeschichte" unter "Orscholz" auf dieser Homepage, zu finden unter "Postalisches" (dort "Postgeschichte zu den Ortsteilen und Nachbarorten")

53 Insbesondere ab 1954 traten im Saarland die (ersten) Paketaufkleber ohne Taxquadratzahl auf. Diese findet sich allerdings bei einigen saarländischen Postämtern auch noch Anfang der 1960er Jahre.